Projektwerkstatt BETEILIGUNG

ERGEBNISSE UND EINDRÜCKE

31.07.2023-31.10.2025

DER PARITÄTISCHE
Niedersachsen
Projektwerkstatt Beteiligung

Gefördert durch die
Aktion Mensch

Die Projektwerkstatt Beteiligung ist ein Projekt des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Niedersachsen e.V., gefördert durch die Aktion Mensch. Der Projektzeitraum lief vom 31.07.2023 bis zum 31.10.2025. Diese Broschüre fasst Eindrücke und Ergebnisse des Projekts zusammen.

Ansprechpersonen:

TABEA MUHS
Projektkoordinatorin
tabea.muhs@paritaetischer.de
0173 5666758

WIBKE BEHLAU
Projektleitung
wibke.behlau@paritaetischer.de
0511 52486-371

Weitere Informationen zur Projektwerkstatt Beteiligung finden Sie auf unserer Webseite – einfach hier klicken.

Oder scannen Sie diesen QR-Code:

DER PARITÄTISCHE
Niedersachsen
Projektwerkstatt Beteiligung

UNSERE KERNFORDERUNGEN AUF EINEN BLICK

- Mehr Förderung, Anerkennung und Mitbestimmung im Wohngruppen-Alltag!
- Gespräche mit dem Jugendamt/Vormund auf Augenhöhe und echte Beteiligung!
- Bessere Vorbereitung auf ein selbstständiges Leben – bessere Unterstützung im Verselbstständigungs-Prozess!
- Gleiche Möglichkeiten und Startchancen für alle
- Strukturen, die eine Selbstvertretung und Informationen über die eigenen Rechte ermöglichen

WIR FORDERN ...

... MEHR INDIVIDUELLE FÖRDERUNG, ANERKENNUNG UND ECHTE MITBESTIMMUNG IM WOHNGRUPPENALLTAG!

- **z. B. Mitsprache im Bewerbungsprozess für neue Fachkräfte**
- **Mitbestimmung des Essensplans oder der Ferienfreizeit**

Junge Menschen haben gem. SGB VIII das Recht, in sie betreffenden Entscheidungen einbezogen zu werden – in einer für sie verständlichen, nachvollziehbaren und wahrnehmbaren Art und Weise (§ 8 SGB VIII).

... EINEN VERBESSERTEN KONTAKT ZUM JUGENDAMT/ ZUM VORMUND, GESPRÄCHE AUF AUGENHÖHE UND ECHTE BETEILIGUNG!

Dafür braucht es Offenheit und respektvolle Kommunikation seitens der Fachkräfte. Junge Menschen in HzE sollen nicht nur als „Fälle“ betrachtet werden. Ihnen soll Verantwortung und die Möglichkeit zur Mitsprache entgegengebracht werden. Wie es §8 SGB VIII vorsieht.

... MEHR FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG FÜR WICHTIGE ANSCHAFFUNGEN UND FREIZEITGESTALTUNG

- **u.a. gezielte Zuschüsse für Führerschein, Erstausstattung, Laptop und persönliche Bedürfnisse.**

Junge Menschen aus der HzE verfügen im Gegensatz zu vielen Gleichaltrigen häufig nicht über finanzielle Unterstützung aus ihrem familiären Umfeld. Damit sie die gleiche Lebensqualität und vergleichbare Entwicklungschancen erhalten, ist eine angemessene finanzielle Förderung und Bereitstellung notwendiger Ressourcen unerlässlich.

... STRUKTUREN, DIE EINE SELBSTVERTRETUNG UND INFORMATIONEN ÜBER DIE EIGENEN RECHTE ERMÖGLICHEN

- **Strukturen, die eine echte Selbstvertretung und die Möglichkeit für Informationen über die eigenen Rechte und Möglichkeiten gewährleisten.**
- **Stärkung der Rolle von Vormündern und Jugendhilfeeinrichtungen in der Vermittlung und Unterstützung dieser Rechte**

Viele junge Menschen im System der HzE sind sich ihrer Rechte nicht bewusst und haben oftmals keinen Zugang zu Informationen, die ihnen helfen könnten, ihre Anliegen besser zu vertreten. Jeder junge Mensch hat das Recht, informiert und selbstbestimmt über Entscheidungen in seinem Leben zu entscheiden (§8 SGB VIII).

Projektwerkstatt
BETEILIGUNG
2023-2025

... EINE FÖRDERUNG/EINE ERMÖGLICHUNG DER TEILNAHME VON AUSLANDSFAHRTEN O.Ä.

- **gleiche Möglichkeiten wie andere junge Menschen, z.B. an Auslandsfahrten oder Auslands-Praktika teilnehmen dürfen.**
- **Bereitstellung finanzieller Mittel für die Organisation und Durchführung von externen Aktivitäten**

Freizeit-/Auslandserfahrungen fördern Selbstständigkeit, interkulturellen Austausch und persönliche Entwicklung. Junge Menschen im HzE-System haben dabei oft nicht die gleichen Chancen und Möglichkeiten wie ihre Gleichaltrigen.

... EINE BESSERE VORBEREITUNG AUF EIN SELBSTSTÄNDIGES LEBEN UND UNTERSTÜTZUNG IM VERSELBSTSTÄNDIGUNGS-PROZESS!

- **verlässliche Ansprechpersonen und Betreuungsangebote nach Beendigung der Jugendhilfe**
- **Übergangsprogramme/Strukturen, die junge Menschen auf die Selbstständigkeit vorbereiten**

Ein strukturierter Übergang in die Selbstständigkeit ist entscheidend, um jungen Menschen nach der Jugendhilfe gleiche Startchancen wie Gleichaltrigen zu ermöglichen. Dazu braucht es gezielte Unterstützung, Begleitung und finanzielle Zuschüsse. Diese Fördermöglichkeiten ermöglichen den jungen Menschen eine bessere Integration in die Gesellschaft, stärken ihr Selbstvertrauen und ihre Zukunftsperspektiven.

... EINE ETABLIERUNG UND NACHHALTIGE STÄRKUNG VON SELBSTVERTRETUNGSSTRUKTUREN VON JUNGEN MENSCHEN AUS HZE AUF LANDESEBENE!

- **Schaffung von strukturellen Grundlagen und einer rechtlichen Basis**

Laut § 8a SGB VIII ist es notwendig, dass auch auf struktureller Ebene die Beteiligung der jungen Menschen gefördert wird. Eine landesweite Unterstützung von Selbstvertretungsstrukturen ist wichtig, um sicherzustellen, dass die Bedürfnisse und Anliegen der jungen Menschen auch auf politischer Ebene berücksichtigt werden.

DAS STINKT IN DER ERZIEHUNGSHILFE

Betreuende können nicht mit ernsten Themen umgehen

Kein familiäres Umfeld

Wechselnde Bezugspersonen mit unterschiedlichen Erziehungsmethoden

Mobbing und dumme Fragen von Außenstehenden

Fehlende Privatsphäre in der Wohngruppe

Fremden ausgeliefert sein

Fehlendes Vertrauen und Verständnis von Betreuenden

Fehlende pädagogische Arbeit

Unverständliche Regelungen und Ausgehzeiten

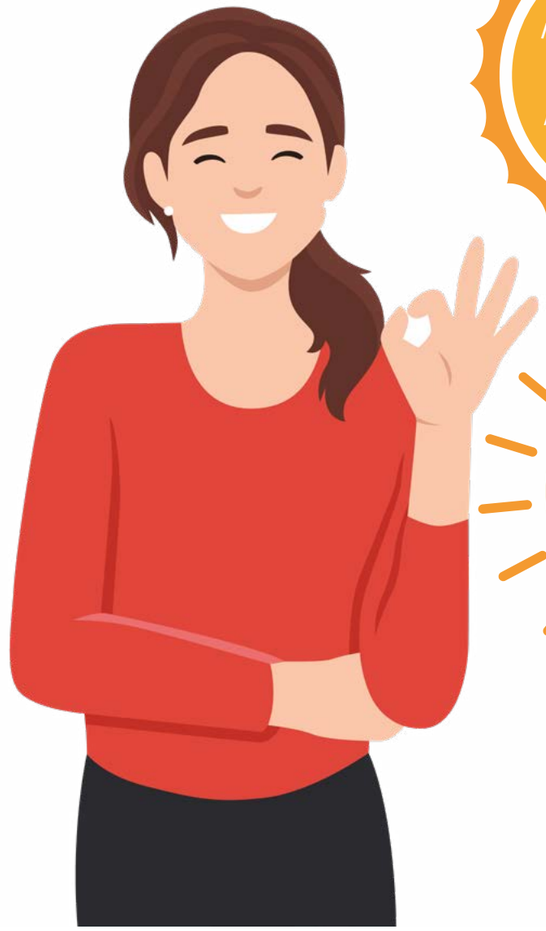
DAS LÄUFT GUT IN DER ERZIEHUNGSHILFE

Es sind viele Menschen um einen herum, denen es gleich geht

Man lernt, selbstständig zu sein

Man kann viel Spaß haben und unternimmt coole Ausflüge – es wird nie langweilig

Man wohnt in einem sicheren Umfeld und hat ein besseres Zuhause



Man hat nette Mitbewohner*innen und Betreuende

O-TÖNE DER JUNGEN MENSCHEN
DER PROJEKTWERKSTATT BETEILIGUNG

Schade, dass die Erzieher oft keine Zeit haben und oft wechseln!

Ich finde es toll, wenn die Betreuenden die Sachen mit uns besprechen und uns Regeln erklären!

Ich habe das Recht, eine Vertrauensperson in das Hilfeplan-gespräch mitzunehmen? Das ist cool, das wusste ich gar nicht!

Es ist unfair, dass wir kein Auslandsjahr machen können!

In der Wohngruppe ist man Fremden ausgeliefert!

Ich kenne mich besser damit aus, wie man mit jüngeren Bewohner*innen umgeht, als viele Betreuende.

Meine Stimme ist nichts im Vergleich zum Jugendamt! Erst wenn Erwachsene etwas sagen, wird es gehört!

Meine Freunde sind das Wichtigste. Wenn ich meine Wohngruppe ändere, verliere ich sie!

Wenn ich sage, was ich denke, fliege ich raus!

Ob man einen guten Vormund hat oder nicht, ist wie Roulette!

Ich habe nichts falsch gemacht und muss mein Zuhause verlassen!

Umso älter ich werde, umso wichtiger ist meine Meinung, als jüngeres Kind hast du keine Chance!

Ich weiß nicht, wo ich mich beschweren kann!

Wieso darf ich keine Tiefkühl-Truhe in meiner Küche haben? Die Regel verstehe ich nicht!

Ich kann mich immer an meine Betreuenden wenden!

Ich möchte mit meiner Wohngruppe ins Ausland reisen! Nicht mal Holland geht!

Junge Menschen haben oft die besten Ideen!

Es sind viele Menschen um einen herum, denen es gleich geht!

Ich brauche einen Führerschein – wie soll ich den bezahlen?

EINDRÜCKE VON DEN JUGENDKONFERENZEN

ERGEBNISSE DER ABSCHLUSSVERANSTALTUNG

Die Mitbestimmung in der Wohngruppe fördern, durch ...

= **Förderung der Selbstwirksamkeit** der jungen Menschen
= **Informationen** über die (Beteiligungs-)Rechte der jungen Menschen geben
= Möglichkeit zur **freien Meinungsäußerung** (ohne Angst vor Sanktionen)
= **mehr Mitbestimmung** bei Freizeiten, Bewerbungsprozessen neuer Fachkräfte,..
= **Transparenz** in der Entscheidungsfindung für Regelungen in der Wohngruppe
= **regelmäßige Beteiligungstreffen** der Wohngruppe
= Schaffung von **sicheren Räumen zum Reden**
= **Förderung des Bewusstseins** der Bedeutung der Mitbestimmung bei allen Beteiligten!

Ein idealer Verselbstständigungsprozess ...

= ist ein stufenweiser, von Betreuenden **begleiteter Prozess**, abgestimmt auf die Interessen und **Bedürfnisse der jungen Menschen**
= erfordert eine **gezielte Vorbereitung** (Abbau von Abhängigkeiten zum Vormund)
= stellt sicher, dass auch nach dem Auszug **Ansprechpartner*innen** für Fragen und **Unterstützung** zur Verfügung stehen
= erfordert erweiterte (finanzielle) **Handlungsspielräume** für Träger und junge Menschen
= verzichtet auf unrechtmäßige Befristungen von Leistungen für junge Menschen

Der ideale Kontakt zwischen Vormund und jungen Menschen ...

= lebt von **Empathie, Verständnis, Transparenz** und von **Regelmäßigkeit** (Kontakt nicht nur vor/zum Hilfeplangespräch!)
= findet auf **Augenhöhe** statt
= ist **niedrigschwellig** = leichte Kontaktaufnahme
= lebt vom Motto **„Miteinander statt über die jungen Menschen reden!“**

Ideale Strukturen im Jugendhilfesystem ...

= wahren die **Rechte der jungen Menschen** (z.B. Akteneinsicht)
= erkennen den **Expert*innen-Status** für das eigene Leben der jungen Menschen
= ermöglichen parteiliche **Begleitpersonen** beim HPG für die jungen Menschen
= sichern eine entspannte und **sichere Atmosphäre** während der HPGs, um die Bedürfnisse der jungen Menschen zu berücksichtigen
= verpflichten zur **Aufklärung der Rechte** für die jungen Menschen
= sind an die **Interessen & Bedürfnisse der jungen Menschen** angepasst!
= ermöglichen **leichte Beschwerdewege**

BEGLEITUNG DES PROJEKTS MIT FACHKRÄFTEN – DIE "AG ERWACHSENE"

- Pro Einrichtung 1-2 Fachkräfte
- Treffen ca. alle 2-3 Monate
- Teilnahme an Konferenzen, Abschlussveranstaltung und Besuche in den Einrichtungen

MEHRWERT FÜR EINRICHTUNGEN

Vernetzung und Austausch mit teilnehmenden Einrichtungen über (Beteiligungs-) Konzepte, Methoden und Regelungen

Stärkung der einrichtungsinternen Partizipationskultur

Verbesserter Kontakt zwischen Fachkräften und jungen Menschen

Einrichtungsinterne Vernetzung der jungen Menschen – besseres Miteinander

Einblicke & Workshops für Fachkräfte

MOTIVATION

Jungen Menschen eine Stimme geben, eine weitere Beteiligungsform ermöglichen und ihre Selbstwirksamkeit fördern

Vernetzung mit anderen Einrichtungen

Sichtweisen der jungen Menschen hören und Veränderungen anstoßen

ZITATE DER TEILNEHMENDEN FACHKRÄFTE

„Es zeigte sich, dass die jungen Menschen Verantwortung übernehmen und konstruktiv diskutieren können, wenn sie ernst genommen werden und der Rahmen stimmt.“

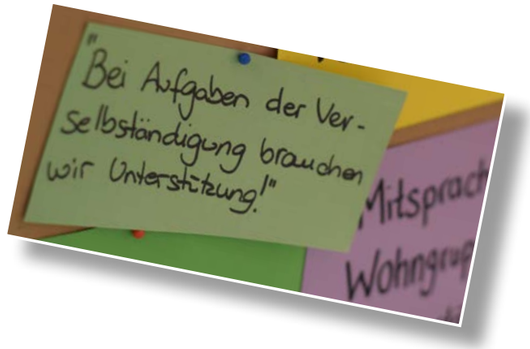
„Es hat sich bestätigt, dass Beteiligung nicht nur ein rechtlicher Auftrag, sondern ein Gewinn für alle Beteiligte ist!“

„Die Teilnahme am Projekt erweitert den Horizont aller Teilnehmenden und bietet noch einmal eine neue Perspektive.“

„Junge Menschen haben Interesse an solchen Projekten. Sie benötigen aber die Unterstützung durch Fachkräfte, um an diesen teilnehmen zu können.“

„Es ist wichtig, alle Fachkräfte, die mit Kindern/Jugendlichen arbeiten, mitzunehmen und auf allen Ebenen ein Verständnis für Partizipation zu erzeugen.“

EINDRÜCKE VON DER ABSCHLUSSVERANSTALTUNG



FAZIT DER PROJEKTWERKSTATT BETEILIGUNG

Festgestellte Bedarfe

= Großer Austauschbedarf der jungen Menschen vorhanden
= Junge Menschen besitzen wenig Vorstellungen über ihre Beteiligungs-Möglichkeiten (außerhalb der Einrichtungen)
= Unterschiedliche Beteiligungsstrukturen in den Einrichtungen = unterschiedliche Bedarfe der jungen Menschen

Herausforderungen während der Teilnahme

= Geografische Herausforderung in Niedersachsen als Flächenland
= Fachkräftemangel und begrenzte Zeitressourcen – Fachkräfte als Sprachrohr zu jungen Menschen notwendig
= Kontaktaufbau zu jungen Menschen: Aufbau von Vertrauen, Unsicherheiten nehmen, Hürden zur Teilnahme klein halten
= Notwendig:
- frühzeitige Möglichkeiten zur Teilnahme suchen
- Themen wie Mitbestimmung / Partizipation niedrigschwellig und attraktiv gestalten

Positive Effekte der Teilnahme

= Aufbau eines (einrichtungsübergreifendes) Gruppengefühls: Teilnehmende fühlen sich verstanden
= Möglichkeit zum Austausch und Vernetzung unter den jungen Menschen
= Engere, positive Kontakte zwischen jungen Menschen und Fachkräften
= Junge Menschen lernen ihre Möglichkeiten zur Selbstvertretung kennen & sind motiviert, sich für ihre Interessen einzusetzen
= Sensibilisierung der Fachkräfte auf Themen der jungen Menschen
= Übersetzung der Bedarfe der jungen Menschen auf „höhere Ebene“

§4a als Grundlage der Projektwerkstatt

= Bildet die Grundlage für selbstorganisierte Zusammenschlüsse von jungen Menschen zur Selbstvertretung
= Verpflichtet zur Bildung von Selbstvertretungen der jungen Menschen innerhalb der Einrichtungen, um deren Interessen zu wahren
= Stellt die aktive Einbindung von jungen Menschen in Entscheidungsprozesse, die sie betreffen und die Förderung ihrer Selbstvertretung sicher

Projektwerkstatt BETEILIGUNG 2023-2025

Gelingensfaktoren von Beteiligungsprojekten

= **Funktionierende Begleitstruktur**
= Zugang über Fachtage und Fachkräfte
= **Jugendgerechte** Öffentlichkeitsarbeit
= **Bedarfsgerechte** Planung und **attraktives** Programm
= **Ausgangspunkt: Lebenswelt der jungen Menschen**
= **Kontinuität** (Programm, Kommunikation, Personal)
= Selbstwirksamkeit erleben und Erfolge feiern
= Jungen Menschen Möglichkeiten zum **eigenständigen Handeln** geben
= **Vielfältige** Angebote à größere Reichweite
= Vernetzung zu anderen Akteur*innen (BerNi e.V.; andere Bundesländer)

Ähnliche Projekte in anderen Bundesländern

= **Kinder- und Jugendhilfelandesrat Brandenburg** (seit 2018)
https://www.jugendbeteiligung-brandenburg.de | https://www.kjlr-brandenburg.de
= **Kinder- und Jugendvertretung Schleswig-Holstein** (seit 2023)
https://www.lag-parti,indo/kjv-sh/
= **Landesjugendkonferenz Sachsen** (seit 2022)
https://www.landesjugendkonferenz.de
= **Jugend vertritt Jugend NRW** (seit 2019)
https://www.jvj-nrw.de

LANDESWEITE STRUKTUREN IN NIEDERSACHSEN

Voraussetzungen für eine in Niedersachsen zu schaffende Struktur

FACHLICH

- = **Jugendhilferecht** – insb. HZE
- = **Beteiligungsformate** mit Jugendlichen
- = **Gremienarbeit**
- = **Kenntnisse i**m Bereich **HzE und Jugendbeteiligung**

MATERIELL/ RESSOURCEN

- = Personell: **mind. 2 Personalstellen** für ganz Niedersachsen
- = **Infrastruktur**: Büroräume, Besprechungsraum, Telefon, Porto
- = **Finanzierung für Jugendkonferenzen** und weitere Tätigkeiten
- = Kosten: ca. **250.000 Euro** pro Jahr

STRUK-TURELL

- = **Unabhängigkeit von den Beteiligten der Hilfeerbringung in Nds., insb. freie Träger, Kommunale Strukturen, Aufsichtsbehörden (LJA)**

BENÖTIGTE RAHMEN-BEDINGUNGEN

- = **Kontinuierliche** Begleitung/entsprechende Struktur
- = Möglichkeit zur **jugendgerechten** Partizipation
- = Begleitung und **Übersetzung** notwendig
- = **Zugang** über Dachverbände
- = Aufbau eines unterstützenden **Netzwerks**
- = Arbeit mit Fachkräften (als Ermöglicher*innen
- = Möglichkeiten & Unterstützung, um Erarbeitetes, Erfahrungen usw. in die **Öffentlichkeit** zu tragen
- = Möglichkeiten, den jungen Menschen eine **Stimme** zu geben und ihre Meinung zu vertreten

TEAM DER PROJEKTWERKSTATT BETEILIGUNG

TABEA MUHS
Projektkoordinatorin
tabea.muhs@paritaetischer.de
0173 5666758

WIBKE BEHLAU
Projektleitung
wibke.behlau@pariaetischer.de
0511 52486-371

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite – einfach hier klicken.

DER PARITÄTISCHE
Niedersachsen
Projektwerkstatt Beteiligung

www.paritaetischer.de